

FAN No.4
CAROUSEL

Eingefroren, abgesagt, verschoben. Wer nicht systemrelevant ist bleibt Zuhause. Arbeiten in Zeiten von Corona bedeutet für die meisten Leute nicht wie gewohnt zu arbeiten. Aus den Beschränkungen durch Covid-19 eine Umgehungslösung zu entwickeln und auf Veränderungen der Außenwelt einzugehen liegt uns als GestalterInnen nahe.

Alle Mitglieder von FAN leben in Karlsruhe und sind wie eigentlich den direkten und schnellen Austausch gewohnt. Die gebotene Kontaktsperrre erfordert von uns als Kollektiv neue Wege der Zusammenarbeit. Abseits von Video-Konferenzen, Live-Streaming und Online-Viewing-Rooms reagieren wir auf die plötzlich zwischen uns entstandene (räumliche) Distanz: Als Hybrid aus unseren vorher physischen Treffen, und den kontaktlosen Online-Meetings binden wir die neuen Regeln des Kontaktverbots in unseren Gestaltungsprozess ein, machen sie zum zentralen Motor unserer Tätigkeit als Kollektiv.

FAN No.4 Carousel folgt der Idee des Cadavre Exquis – alle arbeiten der Reihe nach an allen Objekten. Es gibt dabei kaum Regeln. Jede/r hat nur die Möglichkeiten, die sein/ ihr Zuhause hergibt. Zu Beginn gibt jede/r ein Objekt in den Kreislauf und alle 2 Tage wandern die Objekte in die nächste Hand. 22 Tage, 10 Objekte, 6 Haushalte – mit dem Rad, im Auto oder zu Fuß von Tür zu Tür transportiert oder auf weitläufigen Plätzen übergeben, wandern die Objekte, Skulpturen und Möbel durch die Stadt. Jeder Eingriff kann für das jeweilige Objekt eine neue Funktion bedeuten oder einen bereits angelegten Gedanken fortführen, ihn bewusst verwerfen, kommentieren oder manifestieren. Aus einem simultanen Gestaltungsprozess wird ein linearer.

